

Statut des: Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands ist die Partei der deutschen Arbeiterklasse, ihr bewußter und organisierter Vortrupp. Sie vereinigt in ihren Reihen Angehörige der Arbeiterklasse, der werktätigen Bauernschaft und der schaffenden Intelligenz. Die Partei läßt sich in ihrer gesamten Tätigkeit vom Marxismus-Leninismus leiten. Die Partei ist die führende Kraft aller Organisationen der Arbeiterklasse und der Werktätigen, der gesellschaftlichen und staatlichen Organisationen und führt erfolgreich den Aufbau des Sozialismus. Sie arbeitet ständig an der Festigung und Entwicklung der Staatsmacht der Arbeiter und Bauern.

Nach der Zerschmetterung des Hitlerfaschismus durch die siegreiche Sowjetarmee wurde in einem Teil Deutschlands auf der Grundlage des Aktionsprogramms der Kommunistischen Partei Deutschlands vom 11. Juni 1945, dem sich die Sozialdemokratische Partei Deutschlands in ihrem Gründungsaufwurf anschloß, die Aktionseinheit der Arbeiterklasse geschmiedet. Zur Gründung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands führte die Erkenntnis, daß nur die politische und organisatorische Einheit auf dem Boden des revolutionären Marxismus der Arbeiterklasse ermöglicht, ihre historische Rolle bei der Vollendung der bürgerlich-demokratischen Revolution zu erfüllen, die Machtpositionen des Imperialismus zu zerschlagen, das Bündnis der Arbeiterklasse mit den werktätigen Bauern zu schaffen und weiter zu festigen, die politische Herrschaft der Arbeiterklasse zu erobern.

Die Vereinigung der kommunistischen und sozialdemokratischen Arbeiter war ein großer historischer Sieg des Marxismus-Leninismus in der deutschen Arbeiterbewegung. Die rechtssozialdemokratischen Führer und ihre Politik des Reformismus und Nationalismus wurden in einem großen Teil Deutschlands geschlagen. Ihr Auftreten gegen die Schaffung der Einheit der Arbeiterklasse, gegen die Entmachtung der Junker, Monopolisten und Militaristen, gegen die Errichtung der Macht der Arbeiter und Bauern brachte in diesem Teil Deutschlands der Mehrheit der sozialdemokratischen Mitglieder die konterrevolutionäre Rolle der rechtssozialdemokratischen Führer zum Bewußtsein.